



# PowerBladdl



Sternklare Nächte  
und frohe Feiertage!

## » INHALT

### 2 Editorial

#### Handgemacht

Ausstellung im Kundenzentrum

### 3 Was willst Du sein? Find's raus!

Schülerpraktikum bei den Stadtwerken

### 4/5 Fernwärme für Rosenheim

Effiziente und klimaschonende Wärmeversorgung

Großes Investitionsprogramm für Straßenbau in Rosenheim

#### Aus heiß wird kalt

KU'KO wird mit moderner Fernwärme-Technik gekühlt

### 6 Unsere neuen Azubis 2015

Stadtwerke und komro gehören zu den großen Ausbildungsbetrieben in Rosenheim

#### Wertstoffhof im neuen Glanz

### 7 Rosenheim mit Spitzenplatz bei der Breitbandversorgung

Hohe Internet-Geschwindigkeit als wichtiger Standort-Faktor

#### Holzbricketts

Umweltfreundlicher Brennstoff vom Wertstoffhof der Stadtwerke

### 8 Leben und arbeiten in Rosenheim

Augenblicke des Jahres 2015

## Editorial



Gabriele Bauer  
Oberbürgermeisterin,  
Aufsichtsrats-Vorsitzende  
der Stadtwerke Rosenheim

Liebe Rosenheimerinnen, liebe Rosenheimer,  
Jahr für Jahr investieren allein die Stadtwerke zehn Millionen Euro in den Ausbau und die Modernisierung der Versorgungsinfrastruktur in Rosenheim. Ein echtes Wirtschaftsprogramm für unser Gemeinwesen! Neben neuen Fernwärmeleitungen verbessern Stadt und Stadtwerke das Kanal-, Wasser-, Strom- und Breitbandnetz. Bei dieser Gelegenheit runderneuern wir viele Straßen, Geh- und Radwege in unserer Stadt. Dabei ist uns wichtig, dass die Arbeiten gut koordiniert und alle Bürgerinnen und Bürger laufend informiert werden. Rosenheim ist auf gutem Weg zu einer noch liebens- und lebenswerteren Stadt. Ihren Familien und Ihnen wünsche ich ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein gutes neues Jahr.

Mit herzlichen Grüßen, Ihre



Dr. Götz Brühl  
Geschäftsführer  
der Stadtwerke Rosenheim

Liebe Kundinnen und Kunden,  
unsere Stadtwerke sind mit ihrer Tochtergesellschaft komro einer der großen Ausbildungsbetriebe in Rosenheim. Das ist gut für die jungen Menschen, die ihren Weg in ihre berufliche Zukunft suchen, es ist aber auch gut für unsere Unternehmen, die schon heute für den immer weiter steigenden Bedarf an qualifizierten und motivierten Mitarbeitern vorsorgen können. Aktuell sind es 32 Auszubildende in 11 modernen Berufsbildern, die ihr Berufsleben bei uns starten und die uns immer schon vielfach wertvolle Unterstützung bei den täglichen Aufgaben sind.

Im Namen aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wünsche ich Ihnen friedliche Festtage und ein gutes Jahr 2016.

Mit herzlichen Grüßen, Ihr

## » IMPRESSUM

#### Herausgeber

Stadtwerke Rosenheim  
Bayerstraße 5  
83022 Rosenheim  
Tel. 08031 365-2626

#### Öffnungszeiten

Mo - Do 8:00 - 16:00  
Fr 8:00 - 12:00

24h-Störungsdienst  
Tel. 08031 365-2222

#### V.i.S.d.P.

Thomas Sprenger  
Tel. 08031 365-2504  
thomas.sprenger@swro.de

#### Redaktion und Fotos

Thomas Sprenger  
Andrea Friedrich  
Tel. 08031 365-2360  
andrea.friedrich@swro.de

Rebekka Fechner  
Tel. 08031 365-2356  
rebekka.fechner@swro.de

Archiv der Stadtwerke Rosenheim

#### Druck

Rapp-Druck GmbH  
Auf chlorfrei gebleichtem Papier

Auflage & Erscheinungsweise  
45.000 Stück | vierteljährlich

www.swro.de  
info-stadtwerke@swro.de



## Ausstellung im Kundenzentrum

## Es sind die Gene

Viele Menschen aus der Region kennen die kunsthandwerklichen Arbeiten von Jutta Haupts aus Edling bei Wasserburg. Auf Kunsthandwerker-Märkten präsentiert sie ihre ausschließlich handgemachten Einzelstücke. Von Handtaschen aus neuen und teilweise gebrauchten Stoffen bis zu ausgefallenen Armbändern aus Knöpfen und Ketten über Kerzenständer und Wandschmuck aus Reh- und Hirschgeweih reicht das Spektrum ihrer Unikate. Vieles aus ihrer Begabung und Begeisterung muss sie voran ihre Tochter Eva weitergegeben haben, die sich schon als Kind am liebsten mit Farben, Pinseln und Stiften beschäftigte.



Viel Individualität in handgemachten Einzelstücken



Begonnen hat alles mit Collagen, in denen sie ihre Phantasie ausleben konnte. Es folgten Acrylmalereien, die sie nicht nur auf die Leinwand, sondern gerne auch mal an ihre Zimmerwände brachte. Eva malte einfach alles an, was nach ihren Vorstellungen schöner werden sollte. Zur Zeit ist die Ölmalerei ihr Favorit, die sie mit Pinsel und Spachtel zu farbkraftigen Werken verarbeitet. Einen Einblick in das Schaffen der beiden Damen geben die Ausstellungsstücke im Kundenzentrum, wobei sich Jutta Haupts vor allem auf Handgemachtes konzentriert und Tochter Eva ihre Bilder beisteuert.



#### Jutta & Eva Haupts

Rainthalstraße 2  
83556 Griesstätt  
Telefon: 0173 7573745  
h-wie-handgemacht@web.de  
www.h-wie-handgemacht.de



# Was willst du sein? Find's raus!

## Ein Schülerpraktikum ist der beste Einstieg bei den Stadtwerken Rosenheim

Für viele ist es die erste schwere Entscheidung im Leben: die Wahl des Berufs und der Ausbildungsweg dorthin. Elias Paul von der Wilhelm-Leibl-Realschule in Bad Aibling ging es da nicht viel anders als seinen Klassenkameraden. Nach einem Schülerpraktikum bei den Stadtwerken Rosenheim weiß Elias aber jetzt genau, was er will.

### GEOMETRIE & FRISCHE LUFT

Elias liebt Mathe, Geometrie und Physik. Ihn begeistert der Umgang mit Messgeräten. Darum belegte er den technischen Realschulzweig mit Naturwissenschaft und technischem Zeichnen. Trotz des hohen Anspruchs hat er seine Wahl nicht bereut. 2,0 war sein letzter Notendurchschnitt. Später will Elias nicht den ganzen Tag vor dem Rechner sitzen, sondern auch draußen arbeiten. Doch welchen Beruf sollte er mit diesen Vorlieben ergreifen?

Viele seiner Schulkameraden seien sogar nach der mittleren Reife unsicher, wo's hingehen soll, erzählt der Realschüler: „Darum melden sie sich erstmal für's Fach-Abi an und wollen dann weitersehen.“

Elias aber wünschte sich etwas Handfestes für den Anfang. Zuerst eine Ausbildung machen. Nach der ersten Berufserfahrung könnten dann ein Fachabitur und ein Studium die nächsten Schritte sein. Derzeit besucht er die Abschlussklasse der Realschule in Bad Aibling.

### ERSTKONTAKT AUF DER JOBFIT

In der neunten Klasse begann sich Elias umzuschauen. Zuerst machte er im Berufsinformationszentrum einen Test. Der Computer fand tatsächlich einen Beruf, der ziemlich gut zu seinen Wünschen passt: Vermessungstechniker. Mit diesem Ergebnis in der Tasche besuchte Elias heuer im Mai die Jobfit im Rosenheimer KU'KO: Das ist die wichtigste Bewerbermesse für Schülerinnen und Schüler in der Re-

gion, veranstaltet von der Industrie- und Handelskammer.

Auch die Stadtwerke Rosenheim sind regelmäßig auf der Jobfit mit einem eigenen Stand vertreten. Am Messestand erfuhr Elias vom Praktikumsprogramm der Stadtwerke. In den ausgelegten Broschüren fand er Hintergrundinfos zu seiner Wunschausbildung. Gleich am Stand erzählte ihm ein Azubi aus dem Bereich Vermessungstechnik von seinen Erlebnissen. Die Neugier war geweckt.

Als kommunales Versorgungsunternehmen sind die Stadtwerke für alle wichtigen Versorgungsleitungen im Rosenheimer Untergrund verantwortlich. „Da wird auf engstem Raum gebaut und dafür brauchen wir kompetente Vermessungsexperten“, weiß Johannes



Auf der Bewerbermesse „Jobfit“ im Rosenheimer KU'KO lernte Elias die Stadtwerke kennen und informierte sich über ein Schülerpraktikum.

Feindler, Abteilungsleiter Netzinformation bei den Stadtwerken.

Über den Kontakt in der Ausbildungsbroschüre rief Elias Johannes Feindler an und lud ihn nach erfolgreicher Bewerbung zu einem Schülerpraktikum ein. Dabei wartete auf Elias mehr, als nur den Profis eine Woche lang bei der Arbeit über die Schulter zu schauen!

### FÜNF ERLEBNISREICHE TAGE

Denn die fünf Tage waren vollgepackt mit neuen Erfahrungen und ersten Arbeitsergebnissen als künftiger Vermessungstechniker. Gute Nachricht für Elias: Vermessungstechniker arbeiten auch an der frischen Luft. Im Außendienst half Elias mit, Baustellen zu vermessen. Die Kollegen stellten ihm dabei auch eigene Aufgaben. So durfte Elias Wasserleitungen vermessen, aber so, wie es die Profis machen: mit satellitengestützten Messlanzen.

### KAFFEEMASCHINE UND KOPIERER NUR VON WEITEM GESEHEN

Weiter ging's im Büro. Dort warteten auf den Praktikanten weder Kaffeekochen noch Kopierer-Rodeo. Elias sollte stattdessen eine komplette Baustelle im Geoinformationssystem der Stadtwerke einzeichnen. „Es war zwar eine fiktive Baustelle im Innenhof der Stadtwerke, aber mit allem drum und dran“, sagt Elias stolz.

Bei der nächsten Aufgabe kamen dem Bad Aiblinger Realschüler seine Kenntnisse aus dem technischen Zeichenunterricht zu-

gute. Mit einem professionellen CAD-Programm zeichnete er den kompletten Erdgeschoss-Grundriss für die Hauptverwaltung der Stadtwerke in der Bayerstraße.

### SICH SELBST ÜBERRASCHEN

Die letzte Aufgabe war dann mit einem kleinen Augenzwinkern versehen: Obwohl die Profis heute ausschließlich mit Computerprogrammen zeichnen, sollte Elias Skizzen per Hand entwerfen. Die maßstabsgetreue Darstellung war zwar noch etwas ungewohnt, aber Elias war vom Endprodukt überrascht:

Die schaute gar nicht mal so schiach aus.

Was ihm am besten gefallen hat in seiner Woche bei den Stadtwerken? „Ganz klar: Das Vermessen auf der Baustelle“, meint der junge Vermessungstechniker in spe.

**Berufsziel**  
**Vermessungstechniker:**  
Bei den Stadtwerken Rosenheim absolvierte Elias Paul ein fünftägiges Schülerpraktikum mit vielen spannenden Stationen auf der Baustelle und in der Leitungsdokumentation zusammen mit den Vermessungsprofis der Stadtwerke.

In anderen Praktika habe ich überhaupt nicht draußen gearbeitet. Bei den Stadtwerken waren es fünfzig Prozent der Zeit.

### WO JEDER JEDEN KENNT

Elias hat in seinem Schülerpraktikum nicht nur Technik und Arbeitsmethoden kennen gelernt. Auch die Atmosphäre bei den Stadtwerken gefiel dem Schüler: „Obwohl über 400 Leute bei den Stadtwerken arbeiten, kennt jeder jeden und alle grüßen freundlich, auch Neulinge wie mich. Und wenn wir in Rosenheim und Umgebung unterwegs waren, haben wir überall Kolleginnen und Kollegen bei der Arbeit gesehen. Ich hätte nicht gedacht, was die Stadtwerke alles machen“, erzählt Elias beeindruckt.

Seine Entscheidung für den Einstieg ins Berufsleben fiel Elias dann auch nicht mehr schwer, auch deshalb, weil er sich mehr als ein Unternehmen angeschaut hat. Insgesamt vier Schülerpraktika hat Elias in seiner Ferienzeit absolviert, um sich wirklich sicher zu sein. Lediglich eines ist an Realschulen Pflicht.

Elias Pläne für die Zukunft? Nach den tollen Erfahrungen im Schülerpraktikum will Elias nach seinem Schulabschluss eine Ausbildung zum Vermessungstechniker bei den Stadtwerken Rosenheim machen. Vom seinem Praktikum profitieren aber auch die Stadtwerke als möglicher Arbeitgeber und Ausbildungsbetrieb:

Im Schülerpraktikum konnten wir Elias kennen lernen und er die Kolleginnen und Kollegen,

sagt Johannes Feindler.

### AUF DEN GESCHMACK GEKOMMEN

Einen Beitrag mag übrigens auch die Kochkunst zu Elias Entscheidung beigetragen haben: „Die Kantine bei den Stadtwerken ist wirklich super. Ich hab noch nie einen so guten Wurstsalat gegessen. Gigantisch“, sagt Elias. Finden wir auch und geben das Lob gerne an unser Team um Koch Reimund Höhn weiter.



# Klimafreundliche Fernwärme für Rosenheim

Der größte Teil des Energiebedarfs in Deutschland entfällt auf die Wärme. Doch zugleich bleiben gewaltige Mengen an Wärme ungenutzt: die Abwärme, die in Kraftwerken als Nebenprodukt bei der Stromerzeugung entsteht. Die Stadtwerke Rosenheim haben dieses Potenzial schon

in den 1950er-Jahren erkannt. Damals haben sie damit begonnen, die Abwärme aus ihrem Kraftwerk über ein Fernwärmenetz zu ihren Kunden zu leiten.

Seitdem haben die Stadtwerke diesen Weg konsequent fortgesetzt: Die Fernwärme ist heute der Kern des Energiekonzepts Rosenheim 2025. Mit dem Fernwärmenetz verwirklicht Rosenheim, was auch andernorts in Deutschland möglich wäre: Häuser und Betriebe einer Stadt mit klimafreundlicher Wärme zu versorgen.

Die Stadtwerke produzieren die Fernwärme zum großen Teil in ihrem Müllheizkraftwerk. Die in Kraft-Wärme-Kopplung betriebene Anlage erzeugt neben Wärme auch Strom, arbeitet also besonders energieeffizient, und verwertet außerdem einen hohen Anteil biologischer Reststoffe. In den letzten Jahren haben die Stadtwerke zudem mehrere hocheffiziente KWK-Gasmotoren installiert, die neben Erdgas auch Biogas verwerten. In den kommenden Jahren werden die Stadtwerke die Fernwärme mehr und mehr direkt aus nachwachsender Energie erzeugen: mit dem selbstentwickelten Holzvergaser.

In den vergangenen acht Jahren ist das Rosenheimer Fernwärmenetz fast um das Dreifache auf mittlerweile 130 Kilometer Leitungslänge angewachsen. Das beheizte Raumvolumen vergrößerte sich im gleichen Zeitraum um

das Zweieinhalbfache auf 1,5 Mio. Kubikmeter. Der Ausbau entlang der Hauptverkehrsadern in Rosenheim ist dabei weit fortgeschritten. Bis 2017 wird das Fernwärme-Netz sich weiter ausdehnen. Danach geht es in den Folgejahren vor allem um die Verdichtung des Netzes: Entlang bestehender Fernwärme-Trassen werden die Stadtwerke zusätzliche Häuser anschließen.

Die Klimabilanz für Rosenheim kann sich sehen lassen: Gegenüber dem Vergleichsjahr 1990 ist der CO<sub>2</sub>-Ausstoß zur Energieversorgung Rosenheims 2013 um 35 Prozent gesunken. In den Prognosen für 2015 setzt sich dieser Trend fort. Während landesweit also der Ausstoß von Treibhausgasen dank der Wettbewerbsvorteile vor allem für die heimische Braunkohle zunimmt, haben die Rosenheimer ihren Einfluss auf die CO<sub>2</sub>-Emissionen hierzulande messbar reduziert.



## Jedes Jahr 10 Mio. Euro für neue Straßen und Versorgungsnetze

Der Aufbau eines Fernwärmenetzes ist ohne Bautätigkeit nicht möglich. Etwa hundert große Baustellen pro Jahr fordern

Netzausbau im Stadtgebiet, um das gesamte Verkehrs- und Versorgungsnetz zu modernisieren. Dazu stimmen sich die Bauabteilungen



*Neue Straße für Rosenheim: Fast verdreifacht haben die Stadtwerke in den letzten Jahren das Fernwärmenetz auf 130 Km.*

Rosenheimern und Pendlern dabei mitunter einige Nervenstärke ab. Aber die Rosenheimer profitieren nicht nur von einer klimafreundlichen und wirtschaftlichen Wärmeversorgung, sondern auch von einer modernen Infrastruktur in ihrer Stadt. Denn Stadt und Stadtwerke nutzen den

bei Stadt und Stadtwerken eng miteinander ab und bündeln ihre Maßnahmen. Neben dem Fernwärmeanschluss für weitere Stadtteile und Straßen erhält Rosenheim so laufend neue Trinkwasserleitungen, Abwasserkanäle, eine moderne Stromversorgung und noch schnelleres Breitband-Internet.



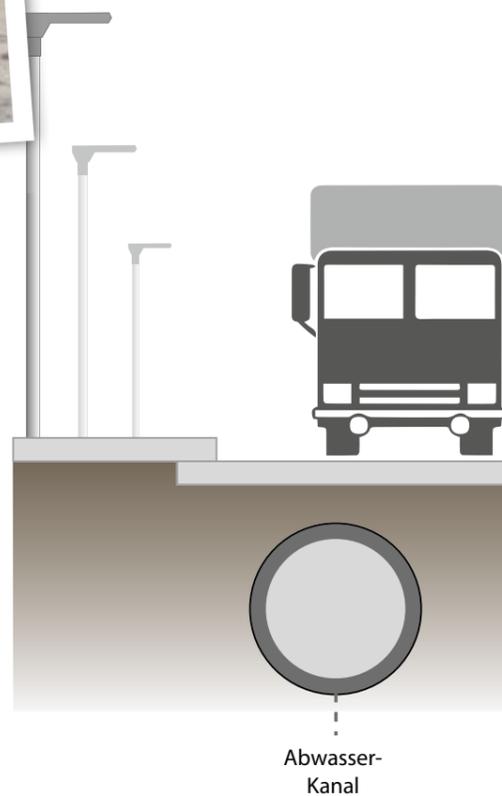
*Bild: Grossmann-Bau*

Und es gibt noch einen Pluspunkt für Rosenheim: neue Straßen, Geh- und Radwege. Während andernorts in Deutschland die Menschen über marode Fahrbahnen und Brücken klagen, wurden in Rosenheim zahlreiche Straßen im Zuge des Fernwärmeausbaus komplett neu ausgebaut, anstatt nur geflickt: Prinzregentenstraße, Chiemseestraße, Stollstraße, Happinger- und Traberhofstraße – um nur einige Beispiele zu nennen. In vielen Fällen erneuerten die Stadtwerke auch gleich die Straßenbeleuchtung, mittlerweile durch verkehrssichere und energieeffiziente LED-Leuchten.

Gut zehn Millionen Euro investieren allein die Stadtwerke so Jahr für Jahr in die Modernisierung der Rosenheimer Versorgungs- und Verkehrsinfrastruktur. Ein echtes Wirtschaftsprogramm für unsere Stadt.

**TIPP:** Infos zu laufenden und geplanten Baustellen bieten Stadt und Stadtwerke über den Baustellenfinder im Internet unter:

[www.swro.de/baustellen](http://www.swro.de/baustellen)



*Straßen und Gehwege transportieren nicht nur Menschen und Fahrzeuge. Durch ihren Untergrund ziehen sich außerdem alle wichtigen Versorgungsleitungen einer Stadt. Denn Straßen sind die einzigen Flächen, die alle Häuser, Büros und Betriebe erreichen und zugleich frei von Bauten sind: Eine wichtige Voraussetzung, um*

## Aus heiß wird kalt: Innovativer Einsatzzweck für Fernwärme im KU'KO

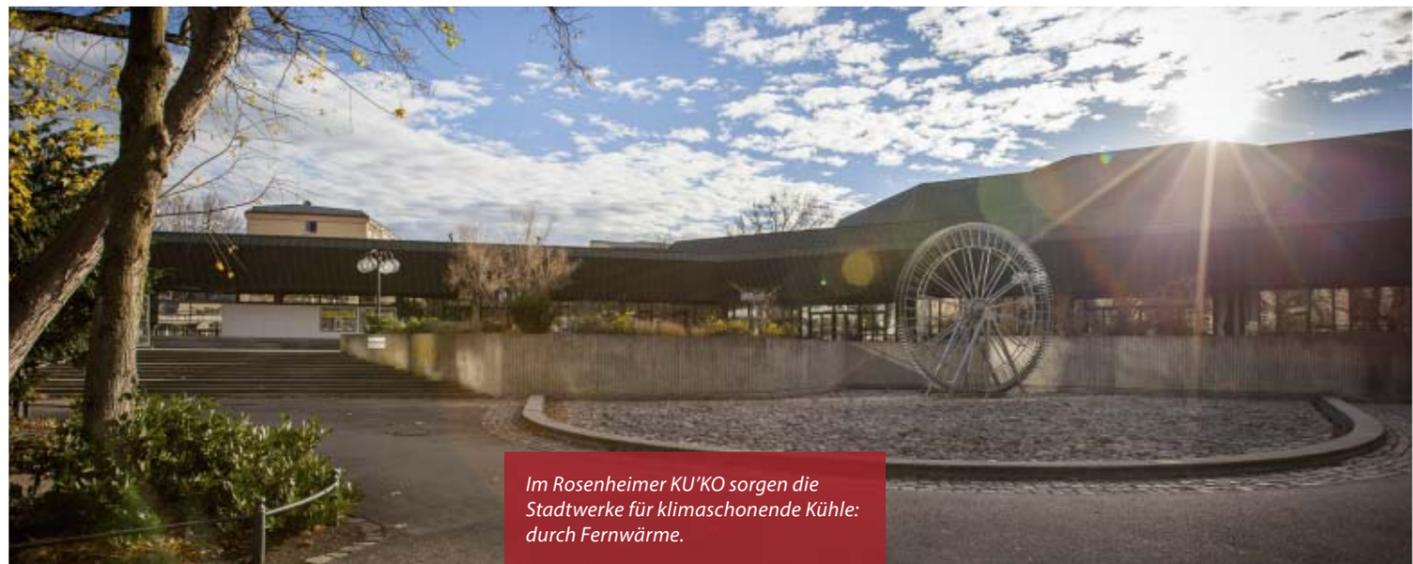
**Mit der Energie eines Fernwärmenetzes lässt sich noch mehr anstellen, als Räume komfortabel zu beheizen. Es klingt paradox: Fernwärme kann auch kalt.**

Nach dem Umbau wird das KU'KO, Rosenheims Kultur- und Kongresszentrum, künftig mit Fernwärme gekühlt. Das Beispiel zeigt, welche innovativen Anwendungen moderne Fernwärmesysteme möglich machen.

Der Bedarf nach klimafreundlicher Raumkühlung steigt. In der modernen 24-Stunden-Gesellschaft erwarten die Menschen Wohlfühl-Temperaturen den ganzen Tag über und das ganze Jahr hindurch. In vielen Büros, Warenhäusern, Einkaufspassagen, Produktionshallen und Kulturstätten kommt der Gebäudekühlung heute eine entscheidende Bedeutung zu. Umso wichtiger ist es, wenn dieser Komfort nicht zulasten des Klimas und der Umwelt geht.

Für die gute Stube der Stadt verwirklichen die Stadtwerke Rosenheim und die VERANSTALTUNGS+KONGRESS GmbH Rosenheim (VKR)

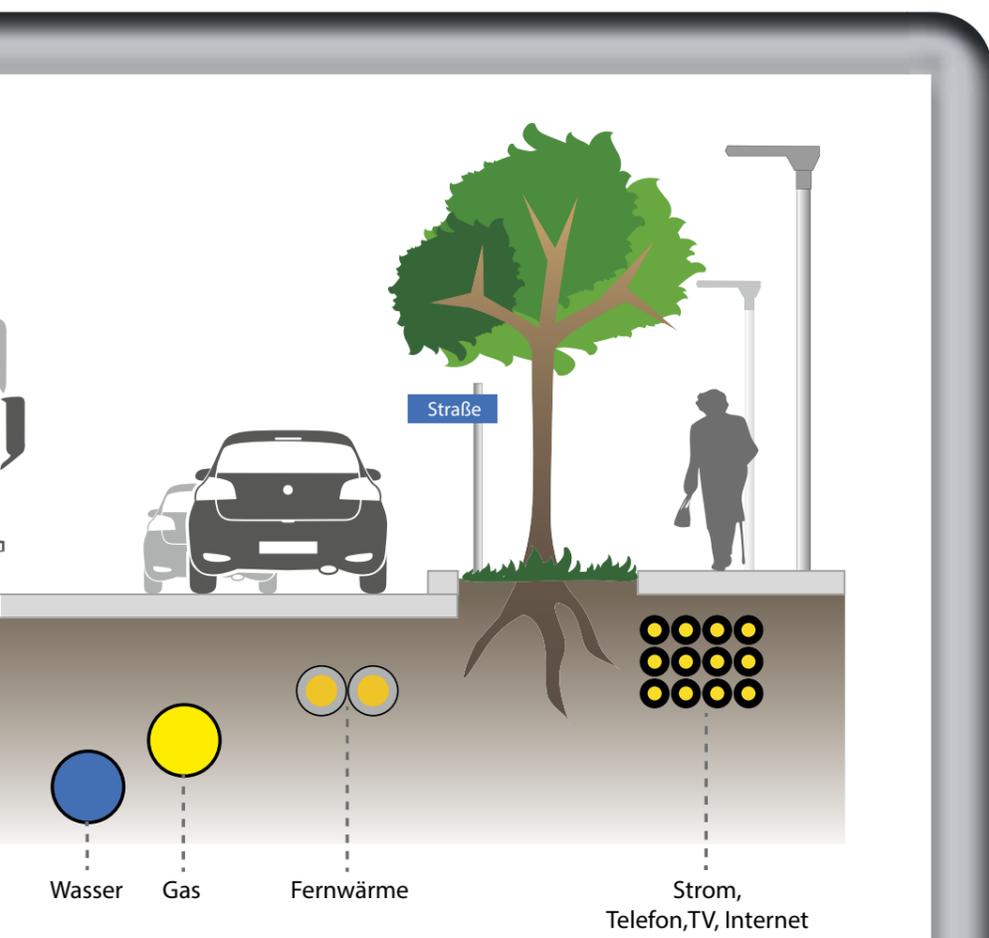
darum ein wegweisendes Projekt in Sachen Energieeffizienz und Klimaschutz. Künftig sorgt die Fernwärme der Stadtwerke dafür, dass die Veranstaltungsräume im KU'KO bei sommerlichen Außentemperaturen angenehm kühl bleiben. Zum Einsatz kommt dabei eine hochmoderne Absorptions-Kälte-Anlage, die deutlich klimaschonender arbeitet als Kompressor-Systeme.



Im Rosenheimer KU'KO sorgen die Stadtwerke für klimaschonende Kühle: durch Fernwärme.

Herkömmliche Klimaanlage beruhen auf dem Prinzip der Kompressionskälte. Ein gasförmiges Kältemittel wird unter Druck verflüssigt. In der Kühlzone entspannt sich das Kältemittel und verdampft wieder. Dabei entzieht es der Umgebung Wärme, die nach außen abtransportiert wird. Für die nächste Runde im Kühlprozess muss es dann wieder unter Druck gebracht und verflüssigt werden. Diese

einen Schwamm aufzusaugen. Dabei entsteht ein starker Unterdruck, der das übrige Wasser verdampfen lässt. Das Verdampfen entzieht der Umgebung Wärme und kühlt somit die Luft im KU'KO. In Sachen Klima- und Umweltbilanz schneidet die Absorptionstechnik deut-



Leitungen für spätere Wartungsarbeiten mit überschaubarem Aufwand wieder freizulegen. Der moderne Lebensstandard braucht dabei viel Platz. Entsprechend ist der Straßenuntergrund dick gepackt mit modernster Versorgungs- und Entsorgungstechnik. Strom und TV, Telefon und Breitband-Internet liegen in der Regel unter den Gehwegen, da diese Leitungen

einen geringeren Durchmesser haben und häufiger gewartet werden. In der Straßenmitte werden die großen Leitungssysteme verlegt: für Trinkwasser, Erdgas und Fernwärme. Den meisten Platz beansprucht der Abwasserkanal.

Arbeit leistet eine elektrische Pumpe, der sogenannte Kompressor. Weil der Kompressor sehr viel elektrischen Strom verbraucht, verursacht der Betrieb einer herkömmlichen Klimaanlage hohe Energiekosten und einen starken Ausstoß an Treibhausgasen.

### FERNWÄRME LIEFERT DIE KÜHLENERGIE

**KU'KO und Stadtwerke setzen darum auf eine alternative Technologie, die Absorptions-Kälte. Die Energie, die den Kühlprozess antreibt, ist hierbei kein elektrischer Strom, sondern Wärme – im Fall des KU'KO klimafreundliche erzeugte Rosenheimer Fernwärme. Wie bei der Kompressionskälte beruht auch dieses Verfahren darauf, dass ein Kältemittel verdampft und dabei der Umgebung Wärme entzieht. Doch anders als bei herkömmlichen Klimaanlagen verrichtet kein elektrischer Kompressor die Hauptarbeit, um das Kältemittel im Umlauf zu halten.**

Bei der Absorptionskälte kommt ein Zweikomponenten-Kältemittel zum Einsatz: eine Lösung aus Wasser und einem speziellen Salz. Die Fernwärme trennt beide Komponenten, indem sie das Wasser verdampfen lässt. Zurück bleibt eine salzhaltige Lake. Der Wasserdampf kondensiert andernorts und wird aufgefangen. Nun werden die beiden Komponenten – Salzlake und Wasserdampf – in einem anderen Gefäß wieder zusammengebracht. Die Salzlake hat die Eigenschaft, das Wasser wie

lich besser ab als das Kompressor-Verfahren. Denn die Anlage bezieht ihre Energie vor allem aus Fernwärme. Die Rosenheimer Fernwärme entsteht als Nebenprodukt bei der Stromerzeugung im Kraftwerk der Stadtwerke. Dort verfeuern die Stadtwerke für die Wärme keine zusätzlichen fossilen Brennstoffe, so genannte Primärenergie. Die Fernwärme in Rosenheim weist sogar einen Primärenergiefaktor von Null auf. Das heißt: Bei der Fernwärmeerzeugung wird nur sehr wenig Kohlendioxid freigesetzt.

Neben dem geringeren CO<sub>2</sub>-Ausstoß nutzt die neue Kühlung für das KU'KO keine klimaschädlichen Kältemittel. Weil die Anlage kaum bewegliche Teile benötigt, erreicht sie zudem eine um etwa dreißig Prozent höhere Lebensdauer als Kompressor-Kältesysteme. Auch die Luftqualität im Umfeld der Anlage profitiert vom Absorptionsverfahren: Die Trockenkühlung gewährleistet, dass kein Wasserdampf in die Umgebungsluft gelangt.

### FORSCHUNGSPROJEKT MIT DER TU BERLIN

Die neue Kälteanlage im KU'KO ist Teil eines Forschungsprojekts mit der Technischen Hochschule Berlin. Zusammen mit den Wissenschaftlern untersuchen die Stadtwerke den Einsatz von niedrigeren Vorlauftemperaturen, wie sie in Fernwärmenetzen üblich sind.

Unsere neuen

# Azubis 2015



Sophie Kink  
(Anlagenmechanikerin)

Stefan Cuscianna  
(Elektroniker für  
Energie- und  
Gebäudetechnik)

Alexandra Gricks  
(Fachinformatikerin  
für Anwendungs-  
entwicklung)

Marinus Mayer  
(Anlagenmechaniker)

Sabrina Lehnert  
(Kaufkraft für  
Büromanagement)

Maximilian Schwarz  
(Industriemechaniker)

Julia Groß  
(Kaufkraft für  
Büromanagement)

Marcel Asböck  
(Elektroniker für  
Energie- und  
Gebäudetechnik)

Stephan Maier  
(Vermessungs-  
techniker)

## Herzlich willkommen!



Das erste eigene Gehalt, erste Verantwortung, so manche Herausforderung und viele Erfolgserlebnisse: Neun Auszubildende starteten Anfang September ihren Weg ins Berufsleben bei den Stadtwerken. Worüber wir uns besonders freuen: Fast die Hälfte davon sind Frauen und das in einem Technologi-

unternehmen.

Die Stadtwerke Rosenheim und die Unternehmens-Tochter komro gehören zu den großen Ausbildungsbetrieben in der Region: Aktuell lernen 32 Auszubildende in elf Ausbildungsbetrieben bei den Stadtwerken.

„Die Stadtwerke Rosenheim sind ein Unternehmen mit vielfältigen Möglichkeiten.

Die positive Resonanz auf unser Ausbildungsangebot macht uns stolz und wir freuen uns über so viele begeisterungsfähige Talente“, sagt Dr. Götz Brühl, Geschäftsführer der Stadtwerke Rosenheim. „Unsere Ausbilder geben ihr bestes, um den jungen Kollegen eine solide Grundlage für die Zukunft zu bieten“, sagt Brühl.

**Tip:** weitere Infos rund um die Ausbildung bei den Unternehmen der Stadtwerke Rosenheim gibt unsere neue Broschüre, die auch zum Download bereit steht unter [www.swro.de/karriere/ausbildung](http://www.swro.de/karriere/ausbildung).

## Wertstoffhof im neuen Glanz

Zum dreißigjährigen Jubiläum erstrahlt der Wertstoffhof der Stadtwerke in der Innlande im neuen Glanz.

Neue Hinweisschilder machen Besuchern die Orientierung jetzt noch leichter, damit sie sich auf einen Blick zurechtfinden. Im nächsten Schritt sollen auch alle Wertstoffinseln in Rosenheim neue Hinweisschilder im selben Design erhalten.



# Wertstoffhof

Problemstoffe	Wertstoffe	Restabfälle
<ul style="list-style-type: none"> <li>Polstermöbel</li> <li>Laminatböden</li> <li>Kunststoff-Spielgeräte</li> <li>Teppichböden</li> <li>Matratzen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Aluminiem</li> <li>Kupfer</li> <li>Messing</li> <li>Blech, Edelstahl</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>PVC-Abfälle</li> <li>Dachpappe</li> <li>Gasflaschen</li> <li>Brennbare Flüssigkeiten</li> <li>Altreifen</li> </ul>

### Sperrmüll

<b>JA</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Polstermöbel</li> <li>Laminatböden</li> <li>Kunststoff-Spielgeräte</li> <li>Teppichböden</li> <li>Matratzen</li> </ul>	<b>NEIN</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>PVC-Abfälle</li> <li>Dachpappe</li> <li>Gasflaschen</li> <li>Brennbare Flüssigkeiten</li> <li>Altreifen</li> </ul>
---	---

### Elektrische Haushaltskleingeräte

<b>JA</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Staubsauger</li> <li>Toaster, Kaffeemaschinen</li> <li>Nähmaschinen, Bügelgeräte</li> <li>Elektrische Zahnbürste</li> <li>Elektrische Rasierer</li> <li>Elektrische Werkzeuge</li> </ul>	<b>JA</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Bohrmaschine</li> <li>Schleifgeräte, Sägegeräte</li> <li>Elektrisches Spielzeug</li> <li>Spielautomaten</li> <li>Rauchmelder</li> <li>Heizkörper</li> </ul>
---	--

### Informations- und Telekommunikationsgeräte

<b>JA</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>PC</li> <li>Drucker, Kopierer</li> <li>Telefon, Fax</li> <li>Handy</li> <li>Anrufbeantworter</li> <li>DVD-Player</li> </ul>	<b>JA</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Videorekorder</li> <li>Kameras</li> <li>Musikinstrumente</li> <li>Radio</li> <li>HiFi-Geräte</li> <li>Stereosysteme</li> </ul>
--	---

### Altmittel / Schrott

<b>JA</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Aluminiem</li> <li>Kupfer</li> <li>Messing</li> <li>Blech, Edelstahl</li> </ul>	<b>NEIN</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Kühlgeräte</li> <li>Elektrogeräte</li> <li>Gasflaschen</li> <li>Ölfilter</li> <li>Gasbehälter</li> <li>Drusen</li> </ul>
--	---

### Altpapier

<b>JA</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Zeitungen</li> <li>Zeitschriften</li> <li>Schreib- und Computerpapier</li> <li>Verpackungspapier</li> <li>Prospekte</li> </ul>	<b>NEIN</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Pappe, Kartonagen</li> <li>Küchenpapier, Servietten</li> <li>Papierhandtücher</li> <li>Tapeten</li> <li>Getränkkartons</li> <li>Kunststoffe</li> </ul>
---	---

# Rosenheim mit Spitzenplatz bei Breitbandversorgung in Bayern

## Hohe Internet-Geschwindigkeit flächendeckend im gesamten Glasfaser-Kabelnetz



In Sachen Breitbandversorgung nimmt Rosenheim eine Spitzenposition in Oberbayern ein: Platz 2 gleich hinter der Landeshauptstadt München. Das ergab eine aktuelle Standortumfrage der Industrie- und Handelskammer (IHK) unter ihren Mitgliedsunternehmen. Großer Pluspunkt Rosenheims ist die Versorgung mit besonders schnellem Internet. So profitieren die Rosenheimer von bis zu 250 Megabit pro Sekunde (Mbit/s) durch die

Stadtwerke-Tochter komro. Sogar in Großstädten wie Köln (200 Mbit/s), Berlin (150 Mbit/s) oder Hamburg (100 Mbit/s) sind die Internetzugänge zum Teil deutlich langsamer. Stärke der Breitband-Versorgung durch die komro ist, dass die Internetgeschwindigkeiten tatsächlich flächendeckend im gesamten Glasfaser-Kabelnetz zur Verfügung stehen. Dies ist in anderen Städten und bei anderen Anbietern häufig nicht gewährleistet.

„Die von uns eingesetzte Technologie leistet schon heute wesentlich mehr als VDSL-Netze auf Basis der herkömmlichen Telefonleitungen“, sagt komro-Geschäftsführer Gert Vorwalder. „Unser Netz ist zukunftssicher und wird den wachsenden Bandbreiten-Bedarf bestens bewältigen. Wir arbeiten bereits heute daran, die Rosenheimer in die Gigabit-Welt mitzunehmen. Dann werden wir auch den Privatkunden ein Gigabit pro Sekunde an-

bieten können – flächendeckend über unsere Glasfaser-Kabel-Infrastruktur in Rosenheim.“ Dazu investiert die komro schon seit Jahren gemeinsam mit den Stadtwerken Rosenheim erfolgreich in ihr Glasfasernetz – eigenwirtschaftlich, ohne Zuschüsse oder Subventionen.“

[www.komro.net](http://www.komro.net)

# Holzbriketts: Umweltfreundlicher Brennstoff vom Wertstoffhof der Stadtwerke



Kostengünstig und nachhaltig: Holzbriketts von den Stadtwerken - auf Wunsch auch mit Lieferservice.



Bild: ©abcmedia/fotolia.com



Bild: ©Alexander Rieths/fotolia.com

Besonders auch in unserer Region heizen viele Menschen mit Holz. Sie schätzen die behagliche Wärme eines Kachelofens oder offenen Kamins. Zudem ist Heizen mit Holz kostengünstig und belastet das Klima nicht durch zusätzliches CO<sub>2</sub>. Im Gegensatz zu fossilen Brennstoffen wie Erdöl oder Erdgas wächst Holz wieder nach: Die bei der Verbrennung freiwerdenden Treibhausgase werden von der nächsten Generation von Bäumen wieder

im Holz gebunden. Ein klimaneutraler Kreislauf. Ein Kritikpunkt bei Holzheizungen ist der Ausstoß von Luftschadstoffen und Feinstaub. Das Hauptproblem ist dabei feuchter Brennstoff, wenn etwa Holzscheite von einem frisch geschlagenen Baum verfeuert werden. Um eine möglichst energieeffiziente und saubere Holzverbrennung zu gewährleisten, bietet der Wertstoffhof der Stadtwerke das ganze Jahr hindurch hochwertige Buchen-

holzbriketts. Die Briketts werden ausschließlich aus Holzabfällen ohne Bindemittel und Zusatzstoffe hergestellt, die in der Möbel- und Holzverarbeitende Industrie anfallen. Dank der sehr geringen Restfeuchte von etwa acht Prozent verbrennen die Buchenholzbriketts fast ohne Ruß und Ascheanfall. Der hohe Energiegehalt der Briketts erspart allzu häufiges Nachlegen und schont dabei den Geldbeutel.

Kunden des Wertstoffhofs erhalten die Holzbriketts in praktischen 10-Kilogramm-Packs oder als Palette von 960 Kilogramm. Auf Wunsch liefern die Stadtwerke innerhalb des Landkreises die Holzbriketts auch nach Hause. Infos zu Preisen und Lieferterminen finden Sie unter:

[www.swro.de/entsorgung/wertstoffhof](http://www.swro.de/entsorgung/wertstoffhof)



# Leben & arbeiten in Rosenheim:

Augenblicke des Jahres 2015



Das Team der Stadtwerke Rosenheim wünscht Ihnen und Ihren Familien schöne Feiertage und ein gesundes, erfolgreiches neues Jahr

